

PROTOKOLL ZUM DEKANATSJUGENDKONVENT HERBST 2021

DER EVANGELISCHEN JUGEND IM DEKANATSBEZIRK ASCHAFFENBURG

Vom 24. bis 26.09.2021 in Präsenz in Michelrieth oder online über Zoom
Stimmabgabe über OpenSlides

Protokollant: Justus Bergmann

Anwesende Delegierte: 18

Alzenau		
Amorbach		
Aschaffenburg Christuskirche	Dominik Brückner	Luca Türke
Aschaffenburg St. Lukas/Jakobus		
Aschaffenburg St. Matthäus	Nike Richard	
Aschaffenburg St. Paulus	Leon Schwab	Paloma
CVJM Aschaffenburg		
Erlenbach		
Eschau	Sophie Orth	
Glasofen		
Goldbach/Hösbach	Felician Richter	
Großostheim St. Stephanus		
Hasloch/ Schollbrunn		
Hofstetten/Sulzbach	Nils Daub	Ronja Daub
Kahl-Karlstein	Taisha Kelley (bis	
Kleinheubach	Luise Krause	Chaja
St. Markus (Kleinostheim, Mainaschaff,		
Klingenberg/Wörth	Fabio Günthner	Michelle
Kreuzwertheim	Manuela Betschinske	
Laufach		
Michelrieth		

Miltenberg	Angelina Ripperger	
Obernburg/Elsfeld		
Schollbrunn		
Schöllkrippen	Maxi Jahn	Mattes
VCP Haibach		

Anwesende Gäste: 18

Präsenz: Anne Ackermann, Justus Bergmann, Teresa Bergmann, Sabine Buellmer-George, Christopher Engelbrecht, Felix Hart, Charlotte Jäcksch, Gabriele Kemnitzer, Jens Palkowitsch-Kühl, Axel Reinschmidt, Christian Reinschmidt, Lilo Roloff, Cedric Wahrig, Sabine Wendler, Kerstin Woudstra, Christian Zink

Online: Kira Türke

Es folgt zunächst eine kurze Beschreibung des Wochenendes mit dessen Bildungsinhalten.

Freitag, 24.09.2021

Nach dem Einchecken, Testen und Beziehen der Zimmer hat der Konvent offiziell gestartet. Alle Teilnehmer_innen wurden herzlich von den Vorsitzenden des LKs begrüßt und auf das Wochenende eingestimmt. Anschließend aßen wir zu Abend. Danach ging es in einen Kennenlernteil vor der Unterkunft über. Außerdem gab es ein nächtliches Waldgeländespiel, ehe alle Teilnehmer_innen zurückkehrten und eine kurze Einheit „How2Anträge“ bekamen. Dort wurden mit allen Anwesenden der Ablauf und die Verfahrensweise für Anträge geklärt, auch wie man diese verfasst.

Samstag, 25.09.2021

Nach einem kurzen Morgenimpuls starteten wir mit dem Programmpunkt der Erlebnispädagogik. Dieser wurde von Referent_innen des Instituts für Erlebnispädagogik abgehalten. Durch eine kurze Einführung über diese Art der Pädagogik und wie diese in der Praxis anwendbar ist, starteten alle Teilnehmer_innen in den praktischen Teil. Dort wurden Einblicke und Erfahrungen gesammelt, sowie gewisse Aktivitäten selbstständig ausgetestet, um diese in der Zukunft als Betreuer_in einsetzen zu können. Anschließend wurde zu Mittag gegessen und danach in den Workshopteil gestartet. Zur Auswahl standen ein Bastelworkshop, eine Walderkundung und ein Kreativ-Workshop der sich mit den eigenen Wurzeln der Teilnehmer_innen beschäftigte. Anschließend feierten alle Gäste und Delegierten zusammen mit der Dekanatsjugendpfarrerin Kerstin Woudstra einen Gottesdienst mit Abendmahl. Nach dem Abendessen startete der GO-Teil I, in dem die Berichte aller Gremien und Arbeitskreise verlesen worden waren. Außerdem wurden auch Fragen beantwortet. Des Weiteren gab es noch eine Nachtwanderung, ehe sich der Tag zu Ende neigte.

Sonntag, 26.09.2021

Am letzten Tag des Wochenendes starteten alle Teilnehmer_innen nach dem Frühstück mit einem Politikteil. Der Politikteil hat sich vor allem um Klimapolitik (Thema Wald), um Jugendarbeit in Zeiten von Corona und um die Bundestagswahl gedreht. Die zugehörige Ideen- und Ergebnissammlung ist im Anhang zu finden. Anschließend ging es in die GO-Teile über. Gestartet wurde mit dem GO-Teil II, dem Teil der Wahlen. Daraufhin mit dem GO-Teil III, der Abstimmung über die diversen Anträge, die gestellt wurden. Nach den Teilen gab es einen kleinen Mittagssnack und schließlich die Verabschiedung von dem Herbstkonvent 2021.

Geschäftsordnungsteil

Samstag, 25.09.2021 (19:30 – 20:00 Uhr)

GO Teil 1 – Berichte

Sonntag, 26.09.2021 (10:45 – 12:30 Uhr)

GO Teil 2 –Wahlen

Sonntag, 26.09.2021 (13:00 – 15:00 Uhr)

GO Teil 3 – Anträge

Formalia:

1. Begrüßung und Erklärung

Die Vorsitzende Charlotte Jäcksch begrüßt die anwesenden Delegierten und Gäste.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

18 Stimmberechtigte sind anwesend. Der Konvent ist damit beschlussfähig.

3. Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

4. Beschluss über das Protokoll der letzten VV

Das Protokoll der letzten Vollversammlung wurde einstimmig angenommen.

GO - TEIL 1: BERICHTE

Bericht des AK Öffentlichkeitsarbeit

Der AK-Ö besteht zurzeit aus Manuela Betschinske, Luise Krause, Cedric Wahrig (Vorsitz) und Christian Reinschmidt. Berufene Mitglieder sind Felician Richter für die DJKa, Dominik Brücker für den LK und Sophia Szymanski als Vertretung der Geschäftsstelle und Betreuung von hauptamtlicher Seite. Seit dem letzten Konvent haben 5 Treffen stattgefunden.

Nach dem letzten Konvent sortierte sich der AK-Ö neu, wobei das Grundziel der ursprünglichen Konzeption erhalten blieb. Durch den AK-Ö soll es den Gemeinden, aber auch den anderen AKs und Gremien der EJ, möglich sein dekanatsweit zu werben und Einblicke in ihre Arbeit zu geben. Weiterhin sollen Bildungsangebote durch Mitglieder des AK-Ö und externe Referenten den Gemeinden und Ehrenamtlichen die Möglichkeit geben sich im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit fortzubilden.

Im weiteren Verlauf erarbeitete sich der AK-Ö Standardabläufe für den Umgang mit Anfragen. Dabei wurde für die einfache Bearbeitung von Inhalten Canva gewählt, das uns ermöglicht zusammen an Designs zu arbeiten und diese mit anderen zu teilen. Um den Überblick über die Anfragen, Designs und Termine zu behalten wurde ein Kanban Board eingerichtet. Auch wechselte der AK-Ö zusammen mit der EJ-weiten Umstellung der internen Kommunikationsplattform auf Element. Um den Gemeinden und Ehrenamtlichen eine Hilfestellung zu geben, wenn sie Werbung über uns machen wollen, wurde das Dokument „Werbung über den AK Öffentlichkeitsarbeit“ erstellt. Darin sind Anhaltspunkte aufgeführt die bei einer Anfrage helfen und dem AK-Ö die weitere Arbeit erleichtern.

Die Werbung für das JuZ läuft nun über einen eigenen Instagram Account und wird nun komplett von Sophia Szymanski und den BFDlern übernommen.

Es wird weiterhin für neue Mitglieder für den AK-Ö geworben, jedoch soll in Zukunft auch mehr Aktivität auf den Plattformen herrschen. Hierzu besteht der Wunsch enger mit den anderen Arbeitskreisen zusammen zu arbeiten

und Inhalte zu erstellen. Zusätzlich sollen Bildungsangebote für Mitglieder des AK-Ö, aber auch für alle anderen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen der Gemeinden, in Zusammenarbeit mit Jens Palkowitsch-Kühl entstehen.

Für den Bericht,

Cedric Wahrig (Vorsitz des AK-Öffentlichkeitsarbeit)

Bericht des AK Nachhaltigkeit

Der AK Nachhaltigkeit wurde im Herbst 2019 eingesetzt und besteht momentan aus Ronja Daub, Maxi Jahn, Lilo Roloff, Kira Türke und Sabine Wendler. Es fanden seit dem letzten Konvent mehrere Kurzabsprachen statt und ein 5-tägiges Arbeitstreffen sowie Absprachen mit der Geschäftsstelle. Inhaltlich wurde am Antrag zu Ökostrom (DJKo Herbst 2020) sowie an bereits bestehenden Projekten und Ideen weiter gearbeitet. Es folgt eine Übersicht der Themen, die seit dem letzten Konvent bearbeitet wurden mit dem jeweiligen Stand der Umsetzung. Ökostrom (auf Basis des Antrags vom DJKo Herbst 2020):

- Erarbeiten einer Kampagne zu Ökostrom: Treffen mit Gregor Kreile (Erlenbach) und Jörg Fecher (Obernburg/Elsfeld), da diese Gemeinden schon 100% Ökostrom beziehen; es wurden Ideen für eine Kampagne gesammelt, damit möglichst viele Gemeinden auf Ökostrom umstellen
- Nach Absprache mit den Verantwortlichen der Dekanatssynode bekamen wir einen Zeitslot bei der Synode im Frühjahr, um unsere Kampagne vorzustellen
- Hierzu drehte der AK ein Video mit folgenden Inhalten: Vorteile von Ökostrom, Gründe für Ökostrom, Infos zu Ökostrom, Aufruf, auf Ökostrom umzustellen
- Das Thema bleibt weiter auf der Agenda und wird wieder eingespielt, wenn die Gemeinden sich nicht mehr (so sehr) mit dem Landesstellenplan beschäftigen müssen und wieder mehr Zeit für solche Themen haben
- Einkaufsrichtlinien:
- Entwicklung eines Moduls fürs Kochseminar mit dem Ziel, die Einkaufsrichtlinien kennenzulernen und praktisch danach einkaufen zu können
- Entwicklung eines Briefings für Hauptberufliche, (Freizeiten-)teams, Gremien und

Arbeitskreise der EJ, damit die Richtlinien auch wirklich bei allen Menschen und allen Maßnahmen ankommen

- Es wurden Ideen für Anschauungsmaterial für die Verbreitung und Kommunikation der Einkaufsrichtlinien in den Gemeinden und der EJ gesammelt (Plakate, Aufkleber, Aufnäher für Gemüsenetze)
- Sammeln von Ideen für ein Projekt in den Gemeinden, Durchführung voraussichtlich im Mai/Juni 2022

Webseite:

- Weiterarbeit an Inhalten für die Webseite
- Viele Materialien sind schon auf ([Nachhaltigkeit – Ej Untermain \(ej-untermain.de\)](https://www.nachhaltigkeit-ej-untermain.de)) zu finden Müllaktion
- Anfrage von Sophia Szymanski und Nora Römer, ob sich der AK an einer Aktion für eine saubere Stadt beteiligen möchte
- Hierzu Vorbereitung und Ideensammlung für eine Aktion zum Thema (zusammen mit Sophia Szymanski und Nora Römer)
- Weitere Planung folgt

Richtlinien zur Materialnutzung und -beschaffung

- fertig gestellt
- wird nun an die DJKa für einen Beschluss weitergegeben
- Nachhaltigkeitskonzept:
- Ziel: ein Gesamtkonzept mit Zielen und den einzelnen Schritten dahin für eine insgesamt

nachhaltige EJ

- Erstellen eines Fragebogens zum Thema Nachhaltigkeit in der EJ, um Ehrenamtliche aus der EJ und den Gemeinden miteinzubeziehen
- Vorbereitung eines kurzen Inputs für den Entwicklungstag (Konzeptionsüberarbeitung)

Für den Bericht,

Sabine Wendler

Bericht LJKO 2021

Vom 24. bis 27. Juni fand der diesjährige Landesjugendkonvent unter dem Thema psychische Gesundheit (in der Jugendarbeit) statt. Das Delegiertentreffen mit etwa 170 ehrenamtlich Engagierten der Evangelischen Jugend aus den Dekanaten und Verbänden Bayerns fand aufgrund der aktuellen Lage online statt. Mit dabei aus unserem Dekanat waren Sebastian Hofmann, Charlotte Jäcksch und Manuela Betschinske. Auf dem Konvent wurden ganze 33 Mandate neubesetzt. Die neue Vorsitzende des Landesjugendkonventes ist Veronika Bartl aus Weiden. Damit löste sie Marlene Altenmüller ab, die nicht mehr kandidierte und innerhalb der Vollversammlung mit dem Engelsflügel der EJ Bayern ausgezeichnet wurde. Außerdem wurden unter anderem ein neuer Leitender Kreis und Vertretungen in die Landesjugendkammer gewählt. Aus unserem Kirchenkreis wurden Lea (aus Schweinfurt) und Jan und Babara (aus MeiCa) in die Landesjugendkammer gewählt, Rebecca (aus MeiCa) in den AKIE und Sebastian Hofmann aus unserem Dekanat in den Leitenden Kreis. Das Thema „Psychische Gesundheit“ darf kein Tabuthema sein. Die Pandemie hat einmal mehr deutlich gemacht, wie wichtig es ist, offen über psychische Gesundheit oder auch über Probleme zu reden. Deswegen wollen wir uns als EJB mit Forderungen an die Politik richten, damit die Lebenswirklichkeit junger Menschen und mögliche Auswirkungen auf deren psychische Gesundheit bei der Ausgestaltung politischer Entscheidungen Beachtung finden. So soll auch die Bedeutung der Jugendarbeit für das soziale und psychische Wohlbefinden junger Menschen berücksichtigt werden und die Jugendarbeit nicht wieder bei steigender Inzidenz geschlossen werden. Insgesamt braucht es unserer Ansicht nach mehr Aufklärung bezüglich dieser Thematik. Daher wollen wir auch intern die Sensibilität für psychische Gesundheit stärken, zum Beispiel durch die Einführungen von Schulungen zu dem Thema. Ganz im Sinne von psychischer Gesundheit bot das umfangreiche viertägige Programm des online-Landesjugendkonvents eine stimmige Abwechslung von Vorträgen und Gruppengesprächen. Wir Ehrenamtlichen setzten uns damit auseinander, welche Rolle die Kommunikation im Team und mit sich selbst für die psychische Gesundheit spielt oder wie man gut mit Stress umgeht. Außerdem wurde ein Fokus auf

die Jugendarbeit vor Ort gelegt und gefragt: Wie bewältige ich schwierige Situationen und wie gehe ich mit auffälligen Teilnehmer_innen um? Spirituelle Impulse und ein buntes Abendprogramm rundeten die Vollversammlung ab. Nächstes Jahr findet der Landesjugendkonvent unter dem Thema „EJB – Offen für Alle(s)?“ statt und zwar vom 26. – 29.05.2022 in Pappenheim.

Für den Bericht,
Manuela Betschinske

Bericht des AK-Feste Sommerfest 2021

Allgemein:

Der AK-Feste hat sich zur Vorbereitung des Sommerfestes vier Mal getroffen. Aktuelle Mitglieder sind Ronja Daub, Luca Türke, Lara Türke, Dominik Brückner und Felician Richter (Vorsitz). Die hauptamtliche Begleitung hat Jens Palkowitsch-Kühl übernommen. Eine große Stütze bei der Durchführung war außerdem Manuela Betschinske. Die Planungs-Treffen fanden ausschließlich über Zoom statt. Des Weiteren haben wir beschlossen, für die Kommunikation von Telegram auf Element zu wechseln. Dabei gab es einige Schwierigkeiten, da das Erstellen der Accounts nicht reibungslos funktioniert hat, sowie die Push-Benachrichtigungen auf Handys nicht immer angezeigt werden. Das hat die Kommunikation deutlich beeinträchtigt und einen schleppenden Arbeitsflow mit sich gebracht.

Planungsschwierigkeiten:

Die Planung des Sommerfestes war sehr chaotisch, da wir nicht wussten, ob das Sommerfest stattfinden darf und sich die Regelungen rund um Corona ständig geändert hatten. Dies hatte zur Folge, dass die Suche der Location sehr nach hinten gerückt ist und damit viele attraktive Häuser bereits belegt waren. Bei Orten, an denen es geklappt hätte, gab es dann wiederum Probleme mit dem Hygienekonzept, da die EJ bestimmten Anforderungen an solche Konzepte folgt. Keines der existierenden Konzepte entsprach den Standards, was die Planung sehr anstrengend und schwierig gestaltet hat. Vielen Dank an Jens Palkowitsch-Kühl, der sich bemüht hat, uns Vorlagen und Vereinbarungen sehr spontan zur Verfügung zu stellen. Dennoch war es sehr anstrengend auf die Schnelle ein akzeptables Hygienekonzept zu erstellen, da wir keine konkreten Vorgaben hatten, was denn genau wir jetzt alles beachten müssen. Stattdessen kamen nach und nach einzelne Kritikpunkte zur Sprache. Hier wäre es gut, wenn wir in der EJ konkretere Vorgaben / Vorlagen hätten, was alles beim Erstellen von solchen Konzepten zu beachten ist.

Durchführung:

Das Sommerfest hat dann letztendlich im Gemeindehaus Schöllkrippen stattgefunden. An dieser Stelle auch ein Dank an Pfarrer Thomas Schäfer, welcher sehr spontan auf unsere Anfrage reagiert hat, uns sehr entgegenkam und es uns so ermöglicht hat, das Sommerfest doch noch stattfinden zu lassen.

Dieses Jahr lautete das Motto "Hawaii", angelehnt an das Kabum Thema "Weltenreise", und stellte sozusagen das Endziel dieser Reise dar. Inklusive Team waren ca. 15 Leute anwesend. Draußen wurde zusammen gegrillt, geredet, Kubb gespielt und mit einer kleinen Abendandacht, inklusive Gesang, wurde der Abend beschlossen. Durch die Aufspaltung in 10er-Gruppen musste innerhalb dieser niemand eine Maske tragen. Eine Übernachtung gab es dieses Jahr nicht. Vielen Dank auch an alle, die beim Aufräumen so spät am Abend noch mitgeholfen haben!

Felician Richter (AK-Feste Vorsitz)

Bericht des LK

Der LK, bestehend aus Charlotte Jäcksch (1. Vorsitzende, Schöllkrippen), Justus Bergmann (Stellvertretender Vorsitz, Schöllkrippen), Fabio Günthner (Klingenberg – Wörth) und Dominik Brückner (AB – Christuskirche) wurde auf dem DJKo im Herbst 2020 gewählt.

Auf dem Frühjahrskonvent stellte die Vollversammlung 4 Anträge, die wie folgt lauten:

Antrag 1: Briefwahl

Die VV spricht sich für eine Briefwahl am Frühjahrskonvent 2021 aus, die im Instant-Run-Off-Verfahren durchgeführt wurde.

Das Wahlverfahren für diesen Konvent wurde entsprechend geändert.

Antrag 2: Festessen

Die Vollversammlung möge beschließen, dass auf dem nächsten Dekanatsjugendkonvent in Michelrieth ein großes Festessen stattfinden soll.

Antwort von der Geschäftsstelle: Die Zuständigkeit wurde dem Antragsteller zurückgereicht, da ein solches Essen zu jeder Zeit stattfinden könne und kein EJ-Gremium dafür von Nöten ist.

Antrag 3: Änderungsantrag zu Beteiligung der EJ bei der U18-Wahl 2021

Die Vollversammlung möge beschließen:

Der Konvent möchte sich für die politische Partizipation von Jugendlichen einsetzen und eine dekanatsweite U18-Wahl vor der Bundestagswahl 2021 organisieren.

Dazu sollen Materialien (schon größtenteils vom BJR oder der Organisation U18 erstellt) bereitgestellt werden und an die Gemeinden zusammen mit Ideen zur Umsetzung verteilt werden, sodass jede Gemeinde potentiell ein U18-Wahllokal eröffnen kann. Auch soll die EJ zentral in Aschaffenburg (z.B. beim ökumenischen Kirchenladen) ein Wahllokal für U18-Jährige eröffnen.

In enger Zusammenarbeit mit dem AK Öffentlichkeitsarbeit eine Social-Media-Kampagne mit Informationen zur Bundestagswahl 2021 (inklusive

Tipps für Erstwähler_innen) und zu den geplanten U18-Wahlen durchgeführt werden.

Eine Kooperation mit den Jugendringen oder dem Jugendparlament Aschaffenburg kann geprüft werden. Der LK übernimmt die Initiierung einer Gruppe Jugendlicher aus der EJ, die dieses Projekt organisieren wollen.

Antwort von der Geschäftsstelle: Ein Wahllokal stand in den Räumlichkeiten des JuZ zu Verfügung. Die Bildungsstelle des KJR Aschaffenburg hat eine Aufklärungskampagne betrieben. Dem LK, der Landeskonferenz wurde vorgeschlagen, die Programme auf christliche Inhalte zu analysieren. Aufgrund der Kürze der Zeit wird dies erst für die anstehenden Landtagswahlen in Erwägung gezogen.

Antrag 4: Offener Brief an die Kirchengemeinden (KVs)

Antwort von der Geschäftsstelle: Der Brief wurde wie gegeben publiziert.

Insofern weiterer Bedarf besteht, bitten der Leitende Kreis um zeitnahe Information und Rücksprache.

Der LK hat sich seit dem Frühjahrskonvent 2021 sechsmal getroffen, pandemiebedingt nur online über Zoom-Meetings. Wir bearbeiteten die gestellten Anträge der VV aus dem Frühjahr 2021 und bereiteten den DJKo im Herbst 2021 vor, dieser unter Hygienekonzept wieder in Präsenz durchgeführt wurde und viele Tagesordnungspunkte im Freien stattfanden. Zeitgleich bestand die Möglichkeit sich online zu ausgewählten Veranstaltungen zuzuschalten. So wurde für alle Interessierten eine Teilhabe ermöglicht.

Für den LK,

Justus Bergmann

Bericht der DJKa

Die Dekanatsjugendkammer setzt sich, laut Ordnung der Evangelischen Jugend, paritätisch zusammen aus gewählten Vertretenden des Dekanatsjugendkonventes – Nils Daub (Stellvertreter – hat Stimmrecht, wenn ein Vollmitglied ausfällt), Felix Hartl, Sebastian Hofmann (Stellvertreter), Maxi Jahn, Felician Richter, Lilo Roloff und Tamara Schneider. Andererseits gehören ihr „geborene“ Mitglieder an – die Dekanatsjugendpfarrerin, Kerstin Woudstra, die Dekanatsjugendreferenten_innen, davon stimmberechtigt Martin Klein als DJRef mit geschäftsführender Funktion und weiterhin berufene Mitarbeitende der Jugendarbeit im Dekanatsbezirk, quasi Vertretende der Kirchengemeinden. Das sind Jörg Fecher, Hauptamtlicher aus Obernburg und Eschau (Stellv.: Karin Müller, Miltenberg) und Cornelia Zimmermann aus Obernburg.

Wir haben uns seit dem letzten Konvent fünf Mal zu Sitzungen getroffen. Die Sitzungen fanden überwiegend online über Zoom statt, mit der Ausnahme von einer Präsenzsitzung, die im evangelischen JuZ stattfand.

Angesichts der kommenden Landesstellenplanung haben wir uns Gedanken über die künftigen Aufgabenbereiche sowie die Themen und Inhalte in der EJ gemacht. Hier wurde beispielsweise über MBpro diskutiert und Ideen für zukünftige Projekte an den Jugendreferent für Bildung Jens Palkowitsch-Kühl weitergegeben. Nachdem die beiden Dekanatsjugendreferenten Martin Klein und Jens Palkowitsch-Kühl der EJ in Zukunft leider nur noch mit gekürzten Stellenanteilen zur Verfügung stehen werden, haben wir uns auf die Suche für eine Verstärkung gemacht und diese in der angehenden Diakonin Sabine Wendler gefunden. Die Kammer steht zudem in Kontakt mit dem LK um ein Gespräch zwischen Vertretenden der Kirchenvorstände und Vertretenden der Dekanatsjugendkammer und des LK zu organisieren. In diesem soll über den offenen Brief des letzten DJKo und über die Stellensituation in der EJ diskutiert werden.

Weiterhin hat die Kammer beschlossen, die CC-Lizenzen für Song- und Liedtexte in der EJ zu verlängern.

Außerdem haben wir eng mit dem AK Öffentlichkeitsarbeit zusammengearbeitet und diesen bei seiner neuen Zusammensetzung unterstützt, hier ist in der Zukunft ein Gespräch über die Zielsetzungen geplant.

Der AG Kompensation hat sich für ein Gespräch mit Lokalpolitiker_innen und engagierten Menschen im Bereich Mobilität getroffen, um über eine günstigere und alltagsnahe Mobilität für Jugendliche zu beraten. Hier wurden viele neue Kontakte geknüpft und weitere Gespräche, sowie Veranstaltungen sind in Planung.

Vertretende der Kammer waren außerdem am Dekanatsausschuss beteiligt, haben thematisch mitdiskutiert und sich dafür eingesetzt, dass die EJ genügend Kapazitäten für die Jugendarbeit hat.

Auch an der Dekanatssynode waren Vertretende der Kammer repräsentativ vertreten.

In der Zukunft möchte sich die Kammer mit dem Thema Offenheit beschäftigen und überlegen, wie die EJ für alle zugänglicher gemacht werden kann.

Der Kammerauftritt der DJKa auf der Homepage ej-untermain.de ist in der Überarbeitung.

Zuletzt weisen wir noch darauf hin, dass der Prozess der Konzeptionsüberarbeitung wieder angelaufen ist und möchten euch herzlich zu unserem Entwicklungstag am 16. Oktober 2021 von 12:30 – 17 Uhr im Evangelischen JuZ einladen. Hier ist deine Chance, die EJ in der Zukunft mitzugestalten und deine Ideen einzubringen.

Für die Dekanatsjugendkammer,

Maxi Jahn und Lilo Roloff

GO - TEIL 2: ANTRÄGE / THEMENWAHL

Durch das Onlinewahlverfahren bestand die Möglichkeit, nicht an allen Abstimmungen teilzunehmen.

Bei Wahlergebnissen mit niedrigerer Stimmabgabe, als es der Anzahl der Delegierten entspricht, haben die Delegierten entweder nicht teilgenommen oder ihre Stimmabgaben wurde durch technische Problem nicht rechtzeitig in die Abstimmung und das Ergebnis mit aufgenommen. Dafür entschuldigt sich der Leitende Kreis sehr und arbeitet aktiv an einer Lösung für die kommenden Wahlen der zukünftigen DJKos, damit diese wieder vollständig transparent und vollständig sind.

Antragsnummer: 1 – Antrag auf eine mehrtägige erlebnispädagogische Maßnahme in der Sommerzeit für ehrenamtliche Mitarbeitende im Alter zwischen 14 und 30 Jahren

Die Vollversammlung möge beschließen, dass es ein neues Angebot einer mehrtägigen erlebnispädagogischen Maßnahme in der Sommerzeit von der EJ Untermain für die EJ Untermain für ehrenamtliche Mitarbeitende im Alter zwischen 14 und 30 Jahren gibt.

Diese Freizeit soll ein Belohnungsangebot für engagierte Teamer_innen sein, da sie normalerweise **immer** Freizeiten für andere Ehrenamtliche veranstalten (z.B. Unter Brücken, Durchatmen, das Camp, Kinderfreizeit, Reitercamp oder den Dekanatsjugendkonvent). Deshalb wünscht sich der Konvent, dass die Freizeit durch **hauptamtliche Mitarbeitende organisiert** (und durchgeführt) wird.

Adressat_innen: LK, DJKa, Geschäftsstelle

Begründung:

Aufgrund der andauernden Pandemie werden immer weniger Freizeiten durchgeführt oder neu organisiert.

Durch diese Maßnahme soll für Ehrenamtliche eine Abwechslung vom Alltag und ein praktisches Anschauungsbeispiel für die Wirkungsweise der Erlebnispädagogik geschaffen werden. Auch christliche Werte und Gemeinschaft sollen in diesem Angebot erlebbar werden, damit Jugendliche in ihren Glauben kennenlernen, erleben und erweitern können.

Ergebnis: Angenommen (zu dem Zeitpunkt waren 16 Stimmberechtigte anwesend)

Ja: 16

Nein: 0

Enthaltung: 0

Antragsnummer: 2 – Antrag auf Vereinheitlichung einer zentrale Anlaufstelle für Kommunikation in der EJ

Es soll eine einheitliche und einfache Möglichkeit der Kommunikation auf Dekanatssebene gefördert und ausgebaut werden. Die aktuelle Lösung soll zusammen mit allen Gremien diskutiert werden.

Adressat_innen: Geschäftsstelle und DJKa

Begründung:

Durch die Corona-Zeit hinweg haben sich in der EJ viele Wege der Kommunikation und des Austauschs entwickelt. So wird zur Zeit für Meetings der Internet-Dienst Zoom verwendet, für interne Kommunikation der Messenger Element und für die Kommunikation mit Ehrenamtlichen und Gemeindemitgliedern ist Threema in Benutzung.

Die Fülle an Plattformen und Diensten, die benutzt werden, sind für viele Ehrenamtliche nicht mehr zu überschauen und verkomplizieren den Informationsaustausch. Es muss darauf geachtet werden, wer über welchen Dienst erreichbar ist, und ob diese Person überhaupt die neuen Plattformen benutzt. Ein großer Teil der Kommunikation läuft noch immer über den vorherigen Dienst Telegram.

Element ist zur Zeit noch nicht gut genutzt und kommt deswegen mit einigen Schwierigkeiten einher. Durch die seltene Benutzung ist die ungewohnte Benutzeroberfläche für viele Ehrenamtliche kompliziert zu bedienen. Außerdem haben noch nicht alle Ehrenamtlichen Zugriff auf Element und müssen explizit freigeschaltet werden.

Zusätzlich stellte sich heraus, dass Element im Google PlayStore erst heruntergeladen werden kann, wenn der Benutzer 18 Jahre alt ist und im Apple App Store funktioniert dies erst ab 17 Jahren. Somit kann die App zum jetzigen Zeitpunkt von einem Großteil der Jugendlichen nicht genutzt werden.

Wenn Meetings in Arbeitskreisen oder Gremien anstehen muss, um das Meeting in Zoom abhalten zu können, von den Hauptamtlichen ein Meeting-Link erstellt werden, da es für die Ehrenamtlichen nur in sehr

beschränktem Maße möglich ist diese selber zu erstellen.

Ein erster Ansatz für das Problem wäre die Kommunikation für alle Ehrenamtlichen auf Element möglich zu machen. Damit könnte bereits die Nutzung mehrerer Messenger vermieden werden und auch der Austausch von Dateien ist hier möglich. Auch können Nutzer, die bei dem Dienst registriert sind angeschrieben werden ohne Kontaktdaten zu teilen, so fällt das Weitergeben von Handynummern und E-Mail Adressen weg und man kann Leute anschreiben zu denen man vorher noch keinen Kontakt hatte. Element bietet zudem die Möglichkeit Meetings abzuhalten. Das ganze müsste jedoch erst einmal eingerichtet werden, bietet dann aber mehr Möglichkeiten und Freiheiten als Zoom.

Generell besteht der Wunsch die Kommunikation zu vereinheitlichen und zu vereinfachen.

Ergebnis: Angenommen (zu dem Zeitpunkt waren 16 Stimmberechtigte anwesend)

Ja: 16

Nein: 0

Enthaltung: 0

Antragsnummer: 3 – Genderneutrale Regelungen für Veranstaltungen

Die Versammlung möge beschließen:

Die Kammer soll sich allgemein damit beschäftigen, wie Menschen außerhalb der binären Geschlechter bei den Veranstaltungen der EJ mit integriert werden können.

Überlegungen wären zum Beispiel eine korrekte Beschriftung der Toiletten, die auch für nonbinäre Menschen praktikabel sind (genderneutrale Toiletten?) oder die Zimmeraufteilung in Michelrieth.

Außerdem fehlt auf der Anmeldung eine Auswahlmöglichkeit außer männlich und weiblich.

Mit diesen konkreten Anregungen soll sich der LK auseinandersetzen und Lösungen finden.

Adressat_innen: DJKa, LK

Begründung:

Die Begründung erfolgt mündlich.

Ergebnis: Angenommen (zu dem Zeitpunkt waren 16 Stimmberechtigte anwesend)

Ja: 13

Nein: 1

Enthaltung: 2

Antragsnummer: 4 – Jugendgottesdienst

Die Versammlung möge beschließen, dass ein neuer AK speziell für dekanatsweite Jugendgottesdienste bspw. besonders an den großen Feiertagen eingesetzt wird.

Ziele: Oster- und Weihnachtsgottesdienste

Dauer: ein Jahr

Begründung:

Arbeitskreis können sie dekanatsweit organisiert und geplant werden, um die Kirche für Jugendliche attraktiver zu gestalten und um sie zum Thema Gottesdienst hinführen zu können. Die Arbeitsstruktur bietet Vorteile angesichts des organisatorischen Mehraufwands der Jugendlichen Gottesdienste an besonderen Feiertagen.

Ergebnis: Angenommen (zu dem Zeitpunkt waren 16 Stimmberechtigte anwesend)

Ja: 16

Nein: 0

Enthaltung: 0

Zwei Anträge wurden während der Abstimmung von den Antragsteller_innen zurückgezogen.

Themenwahl

Antrag 1: Egal ob Workout oder Mountainbike – der Konvent wird sportlich

Die Versammlung möge beschließen:

Ein Angebot von verschiedenen Sportmöglichkeiten, bei dem sich alle Jugendlichen nach Lust und Laune austoben können. Egal ob Workout mit Pamela, Mountainbiketour durch den Wald oder Wandern durch den Spessart. Bei diesem Konvent machen wir euch fit! Aber keine Sorge: Es wird auch noch etwas anderes außer Sport geben. Es ist für alle was dabei... Freut euch drauf! :)

Begründung:

Sport ist wichtig für die Gesundheit und zusammen macht es noch mehr Spaß. Ein ganzes Wochenende lang wollen wir uns mit verschiedenen Sportarten auseinandersetzen, diese kennenlernen und ausprobieren.

Ernährung und Sport sind essentiell miteinander verknüpft – deshalb soll auch hier ein besonderer Fokus darauf gelegt werden.

Antrag 2: Nachhaltigkeit: mach´ s konkret! Wie tragen wir Nachhaltigkeit in unsere Jugendarbeit und in die Welt?

Die Versammlung möge beschließen:

Die Delegierten und Gäste beschäftigen sich mit dem Thema Nachhaltigkeit. Aber nicht mit grauer Theorie: Es geht darum, den Nachhaltigkeitsgedanken auch umzusetzen.

Auf verschiedenen Ebenen – Jugendgruppen, Freizeiten, Aktionen in der Gemeinde... – gibt es die verschiedensten Ansatzpunkte und Ideen, die im Rahmen des Konvents entstehen und ausgearbeitet werden können. Der Konvent bietet ganz natürlich die Chance, auch gemeindeübergreifend zu gestalten!

Die Themenschwerpunkte könnten im Bereich Mobilität (Verkehrswege, regionsinterne Sammelpunkte, Lastenräder, ...), Materialnutzung und -beschaffung (z.B. regions-/

dekanatsübergreifende Materialpools und Tauschbörsen) und auch Ernährung und Einkauf liegen. Wie wäre es zum Beispiel mit einem gemeindeübergreifenden Jugendtreff? Welche Sammelpunkte, welche Routen sind besonders geeignet für solche Vorhaben? Könnte ein Bollerwagen oder Lastenfahrrad eine sinnvolle Anschaffung sein, um Material für kleinere Aktionen emissionslos zu transportieren? Wie können wir eine Freizeit klimaneutral durchführen?

Außerdem geht es ausblickend auf die Wirkung, die die evangelische Jugend nach außen haben kann: in die Gemeinden hinein (z.B. Ökostrom, Zertifikate und Kaffee-Wahl) und bis in die Welt außerhalb des Dekanats: Wie wäre es denn mit etwas mehr Zuschuss vom Jugendring, wenn auf Nachhaltigkeit geachtet wird...?

Auch der Konvent selbst könnte es schon konkret machen: Als Ort einer Kleidertauschparty oder als Möglichkeit, klimafreundlichere pflanzliche Alternativen zu herkömmlichen Lebensmitteln auszuprobieren.

Begründung:

Nachhaltigkeit ist wichtig.

Wir in der EJ haben uns der Nachhaltigkeit schon verschrieben. Jetzt machen wir's konkret! (mündlich, wenn es noch Fragen dazu gibt)

Antrag 3: Willkommen in der Realität – in den Zwängen Social Medias

Die Versammlung möge beschließen:

Social Media hat sich in den letzten Jahren immer mehr in unser Leben gedrängt. Doch welchen Einfluss hat es auf uns und unser Leben? Wie gefährlich ist Social Media wirklich? Und was ist der tatsächliche Nutzen davon? Lifestyle made by Influencer_innen – was steckt dahinter? Hat Social Media überhaupt noch etwas mit Realität zu tun?

Begründung:

In der Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit arbeiten immer mehr junge Menschen mit und Social Media ist ein fester Bestandteil ihres Lebens sowie ihrer Kommunikation geworden. Eine Sensibilisierung für

Jugendliche für diese medialen Kommunikationsplattformen findet in der Regel nicht statt, sodass diese die Risiken oft nicht gut bzw. fehlerhaft einschätzen. Die Aufklärung über Social Media mit all seinen Facetten ist daher dringend notwendig.

Als Maßnahme auf dem Konvent könnte eine Kooperation mit dem AK Öffentlichkeitsarbeit stattfinden, in der es darum geht wie man jugendgerechte, nachhaltige Werbung, z. B. für Aktionen, auf Social Media startet.

Ergebnis: Die Teilnehmer_innen entschieden sich für den Sportkonvent „Egal ob Workout oder Mountainbike – der Konvent wird sportlich“

Die Abstimmung hatte folgendes Ergebnis:

Egal ob Workout oder Mountainbike – der Konvent wird sportlich:

12 Stimmen

Nachhaltigkeit: mach´s konkret! Wie tragen wir Nachhaltigkeit in unsere Jugendarbeit und in die Welt?

7 Stimmen

Willkommen in der Realität – in den Zwängen Social Medias:

6 Stimmen

Wahlen

Bildung des Wahlausschusses:

Es wurde ein Wahlausschuss zur Durchführung der Wahlen gebildet.

Wahl der Delegierten für die Kirchenkreiskonferenz:

Es werden 4 Delegierte auf ein Jahr gewählt.

Folgende Kandidat_innen stehen zur Wahl:

- Felician Richter (Goldbach): 16 Stimmen
- Justus Bergmann (Schöllkrippen): 14 Stimmen
- Chaja Geißlinger (Kleinheubach): 14 Stimmen
- Luise Krause (Kleinheubach): 13 Stimmen

Ergebnis: alle wurden gewählt.

Alle haben die Wahl angenommen.

Wahl des Leitenden Kreises:

Es werden 5 Mitglieder auf ein Jahr gewählt.

Folgende Kandidat_innen stehen zur Wahl:

- Charlotte Jäcksch (Schöllkrippen): 18 Stimmen
- Justus Bergmann (Schöllkrippen): 15 Stimmen
- Angelina Ripperger (Miltenberg): 13 Stimmen
- Fabio Günthner (Klingenberg-Wörth): 9 Stimmen
- Luca Türke (AB-Christuskirche): 14 Stimmen
- Leon Schwab (AB-St. Paulus): 12 Stimmen
- Dominik Brückner (AB-Christuskirche): 1 Stimme
- Sophie Orth (Eschau): 3 Stimmen

Ergebnis: Charlotte Jäcksch, Justus Bergmann, Luca Türke, Angelina Ripperger und Leon Schwab wurden in den LK gewählt.

Alle haben die Wahl angenommen.

Nachwahl für die Dekanatsjugendkammer:

Es wird ein Mitglied auf 0,5 Jahre gewählt.

Folgende Kandidatinnen stehen zur Wahl:

- Kira Türke (AB-Christuskirche): 15 Stimmen
- Nike Richard (AB St. Matthäus): 3 Stimmen

Ergebnis: Kira Türke ist gewählt.

Sie hat die Wahl angenommen.

Wahl LJKo-Delegation:

Es wird ein_e Delegierte_r auf 2 Jahre gewählt.

Folgende Kandidat_innen stehen zur Wahl:

- Charlotte Jäcksch (Schöllkrippen): 2 Stimmen
- Maxi Jahn (Schöllkrippen): 4 Stimmen
- Lilo Roloff (AB-St. Paulus): 10 Stimmen
- Luise Krause (Kleinheubach): 1 Stimme
- Nike Richard (AB St. Matthäus): 1 Stimme
- Dominik Brückner (AB-Christuskirche): 0 Stimmen

Ergebnis: Lilo Roloff ist als LJKo-Delegierte gewählt.

Sie hat die Wahl angenommen.

Wahl Gastdelegation für den LJKo:

Es wird ein_e Gastdelegierte_r auf 1 Jahr gewählt.

Folgende Kandidat_innen stehen zur Wahl:

- Manuela Betschinske (Kreuzwertheim): 6 Stimmen
- Leon Schwab (AB-St. Paulus): 1 Stimme
- Luise Krause (Kleinheubach): 5 Stimmen
- Maxi Jahn (Schöllkrippen): 5 Stimmen
- Nike Richard (AB St. Matthäus): 1 Stimme

Ergebnis: Manuela Betschinske wurde als Gastdelegierte gewählt.

Sie hat die Wahl angenommen.

Wahl Vorsitzende_r AK Nachhaltigkeit:

Es wird ein_e Vorsitzende auf 1 Jahr gewählt.

Folgende Kandidatin steht zur Wahl:

- Maxi Jahn (Schöllkrippen): 16 Stimmen

Es gab 2 Enthaltungen.

Ergebnis: Maxi Jahn ist gewählt.

Sie hat die Wahl angenommen.

Wahl Vorsitzende_r AK Öffentlichkeitsarbeit:

Es wird ein_e Vorsitzende_r auf 1 Jahr gewählt.

Folgender Kandidat steht zur Wahl:

- Cedric Wahrig: 18 Stimmen

Ergebnis: Cedric Wahrig ist gewählt.

Er hat die Wahl angenommen.

Wahl Stellvertretender Vorsitz AK Öffentlichkeit:

Es wird ein_e stellvertretende_r Vorsitzende_r auf 1 Jahr gewählt.

Folgende Kandidatin steht zur Wahl:

- Manuela Betschinske (Kreuzwertheim): 16 Stimmen

Es gab 1 Enthaltung.

Ergebnis: Manuela Betschinske ist gewählt.

Sie hat die Wahl angenommen.

Wahl Vorsitz AK Gottesdienste:

Es wird ein_e Vorsitzende_r auf 1 Jahr gewählt.

Folgender Kandidat steht zur Wahl:

- Leon Schwab (AB-St. Paulus): 15 Stimmen

Ergebnis: Leon Schwab ist gewählt.

Er hat die Wahl angenommen.

SONSTIGES UND TERMINE:

Der DJKo im Frühjahr 2022 findet vom 04.03.–06.03.22 in Michelrieth statt.

Weitere Termine:

- Kirchenkreiskonferenz: 19.11.–21.11.21 in Michelrieth
- Jahresabschluss: 11.12.21

ANHANG

Zusammenfassung der Ideen und Ergebnisse aus dem Politikteil:

Die Gäste durften ihre Ideen, wie man Wälder in der Region schützen könnte bzw. auf das Problem aufmerksam machen könnte auf Zetteln sammeln. Dabei kamen einige Vorschläge zusammen wie z.B.:

- Bäume pflanzen
- Holz sparen (weniger Papier/Recyclingpapier)
- Aktion "saubere Landschaft"
- Walderlebnis Seminare -
- Andere Vereine und Gremien mit einbinden
- Förster und Jäger einladen
- Weniger Autofahren
- Mit Jugendlichen/Kindern aus der Gemeinde Waldspaziergang machen, um Bewusstsein zu schaffen

Daraufhin wurden Vorschläge gesammelt, wie es möglich ist Jugendarbeit in Zeiten von Corona zu machen. Dabei kamen folgende Ideen zusammen:

- Klare Regelungen/konkrete Maßnahmen
- Unterstützung der Gemeinden (z.B. kostenlose Tests)
- Einheitliches Hygienekonzept
- Ausreichend Räume mit genügend Platz
- häufiger Sachen im Freien unternehmen/planen (keine Maske)

Es wurde gewünscht, diese Liste an die Kirchenvorstände der Gemeinden zu schicken und am nächsten Konvent daran weiterzuarbeiten.